zum Jahreswechsel 1633/34, insbesondere über ihren Zweck, liegen uns keine näheren Nachrichten vor. Es ist denkbar, daß die Bemerkung in *Christian: Tageb.* XII, Bl. 177v (Eintrag vom 8. 11. 1633) auch auf F. Ludwig zutrifft: „Wegen itziger vnsicherheitt werden wir vnser zeug hinab die Elbe auf Hamburg fliehen." Wir wissen, daß F. Ludwig im November und zu Anfang Dezember 1633 bereits auf Reisen war, da sich seine Regierungsräte in Köthen am 1. 11. auf Ludwigs Befehl beriefen, während seiner Abwesenheit sorgfältige „obsicht" zu üben und insbesondere keine eigenmächtigen Einquartierungen zuzulassen. In einer höchst gereizt verlaufenen Audienz, die der schwed. Reichskanzler Axel Oxenstierna (FG 232) dem Abgesandten F. Ludwigs (damals kgl.-schwed. Statthalter in den Stiften Magdeburg und Halberstadt), seinem stiftischen Vizekanzler Simon Malsius, am 2. 11. 1633 in Frankfurt a. M. gewährte, beschwerte sich Oxenstierna heftig über die Verhältnisse in den Stiftslanden und zeigte sich verdrossen über des Statthalters Abwesenheit: „und bey solchem betrübten Zustand Zögen E. F. Gn. noch außerhalb Landes, ließen alles liegen und stehen, daß also nichts verrichtet würde". (S. die „Relation" des damals noch F. Ludwig loyal ergebenen Simon Malsius über seine Absendung zu Oxenstierna, d. d. 22. 11. 1633, *KU* III, 207ff., Zitat 208). F. Ludwig verteidigte sich daraufhin und forderte von Oxenstierna die Namen der Denunzianten, ohne auf seine gerügte Abwesenheit näher einzugehen (sein Brief aus Calbe vom 2. 12. 1633, *KU* III, 211ff.). Am 28. 11. begegnen wir dem Fürsten in seiner erzstift-magdeburg. Residenz Halle a. d. S.; ebenso ist seine dortige Anwesenheit für die Tage vom 11. bis 13. 12. bezeugt. (*KU* II, 525ff., 544ff., 578f.; *KL* II, 190). In der zweiten Januarhälfte 1634 sowie im Februar und März ist er nach Ausweis seiner Briefe dann wieder häufig in Calbe anzutreffen. Hier erwartete er Oxenstiernas Ankunft in der Stadt Magdeburg für den 19. 1. 1634, der sich aber vom 18. bis 22. 1. noch in Egeln bei Johan Banér aufhielt (*AOSB* FA XI. 1, 89ff.), von dort dann am 22. 1. nach Magdeburg aufbrach, „inn meinung ein baar tag alda zu verbleiben und dann den zu Halberstatt angesteldten Nieder Sächssischen craissconvent zu besuchen" (a. a. O., 102). Schon im Aufbruch aus Egeln begriffen, bat er F. Ludwig in einem nach Calbe adressierten Brief, sich am nächsten Tag (23. 1.) zu einer Unterredung in Magdeburg einzufinden (a. a. O., 104). Daß es zu diesem Treffen gekommen ist, zeigt Oxenstiernas Brief an F. Ludwig d. d. Magdeburg 29. 1. 1634, in dem auf eine (freilich nicht näher datierte) gehaltene Unterredung Bezug genommen wird (a. a. O., 144). Vgl. *KU II*, 584, 589, 593, 595ff., 598f., 603, 605f., 608, 639ff., 678ff. Das vorliegende Schreiben zeigt, daß F. Ludwig zum Zeitpunkt der Abfassung des Briefes schon nicht mehr in Hamburg weilte, aber seine Gemahlin Fn. Sophia (s. Anm. 8) dort zurückgelassen hatte. Ludwig nahm am Halberstädter Konvent teil, der vom 5. – 12. 2. 1634 tagte und dem gesamtprotestantischen Frankfurter Konvent (März bis September 1634) präludierte. Sibylla Elisabeths im vorliegenden Brief geäußerte Ankündigung, die Tante in der Freien Reichs- u. Hansestadt besuchen zu wollen, machte sie im Frühjahr wahr. Am 14. 3. 1634 schrieb sie F. Ludwig aus Güstrow, sie habe mit ihrer Schwester Sophia Margaretha (1615–1673; AL 1631, TG 33c) die Tante etwa Mitte Februar in Hamburg besucht und in „gutem Zustand [zurück]gelassen". Am 19. 2. 1634 hält *Christian: Tageb.* (XIII, Bl. 280v) fest: „Schreiben von Schw*ester* Sybillen, so zu Hamb*urg* ist, vndt mitt schwester Loysen will von Güstrow auß, geg. Ostern g. g. anhero kom̃en". Die Rückreise von Hamburg führte die Schwestern über Rethwisch (s. Anm. 5) und Ahrensbök – einem Residenzschlößchen der Plöner Linie der Herzöge v. Schleswig-Holstein-Sonderburg, das um diese Zeit von Hz. Joachim Ernst (FG 101) bewohnt wurde (s. Anm. 5) – weiter nach Güstrow, wo sie am 5. März eintrafen. In Ahrensbök hatten sie Hzn. Eleonora (TG 31; s. Anm. 5 u. 9), die Schwester Hz. Joachim Ernsts, besucht, welche sie auch nach Plön begleitete. Am 14. April wollten sie sodann wieder in Bernburg erscheinen. LAO: Abt. Kö. A 9a Nr. 31, Bl. 16rv. Zu einer Hamburg-Reise F. Ludwigs im Mai 1634 s. 340628 K 0 u. K 1. – **5** Rethwisch, südöstlich vom heutigen Bad Oldesloe (Landschaft Stormarn, zwischen Hamburg und Lübeck). Ein älteres